

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933

83 (24.3.1933) Wandern und Reisen

WANDERN UND REISEN

Badisches Land

Das Antlitz eines Landes offenbart sich jedem erst, wenn er sich in das tiefste Geheimnis von Volk und Scholle hineinverliert. Kaum ein Land ist von einer solchen Vielfältigkeit und Reichhaltigkeit wie das Badnerland, ein Kleinod im Reichweide unseres Vaterlandes. Ich sah das badische Land von einer Burg am Neckar. Draußen zog eine Prozession dem Früh entzogen. Der Frühlingswind strich über das junge Korn und lief in Wellen davon. Zu mir herauf kamen die Klänge der Musik wie das Wehen des Windes. Ich sah die Dörfer am blauen Strom liegen, sah sie hügelgewachsen in die Wälder, sah, wie die Markungen den Waldungen abgetrotzt worden waren, denn jene alten Siedler des badischen Landes haben die Wälder gerodet. Und die Menschen sind selber eingepflanzt in dieses Land, wie die Bäume, die herrlichen Forste, die aufklaffen im braunenden, jubelnden Sonnenschein der Frühlings- und Herbststunde über sie legt und die so lieblich musizieren, wenn des Sommers leiser Windhauch sie kaum spürbar berührt. So wie das Land einen ganz bestimmten Ausdruck zeigt, der gepaart ist mit dem schneigen Weiß des Frühlings, der Hang und Hänge übergeht, so klingt das Herbe, Verträumte der Wälder mit jenem Weiß ineinander zu einer gewaltigen Melodie, die jeder hören kann, der Badens Boden betritt, der so reinlich und ordentlich aussieht wie der einer guten Stube.

Und vielen Millionen ist der Anblick zu einem Erlebnis geworden, der von der Schloßterrasse zu Heidelberg herunter hinaus ins Land weist. Darüber grüht Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze. Von den Bergen herunter sah man schon in sich hinein, denn was ist es anders, als daß er sein eigenes Ich wiederfindet, an dem er im Begriff war, zu verzweifeln? „Heidelberg, du Deine, am Neckar und am Rheine“ heißt es. — Heidelberg, jene grandiose Überflur am Rande Baden, wird immer und ewig die Stätte sein, an der wir uns hingezogen fühlen und die wir immer wieder aufs Neue entdecken.

Dann sah ich das Badnerland von der Ebene aus, wo fleißige Hände Wohlstand schaffen. Ich sah den Schwarzwald aus blauer Ferne winken und blieb bei den guten, braunen Menschen, die in ihrem Tagewerk den Rücken gerade biegen und froh nach ihren Bergen schauen, wie zu einem Heiligum. Und das muß in den Menschen haften seit alten Zeiten, zu den Bergen aufzuschauen, auf denen einst Feuerbrände loderten zur nächtlichen Stunde. Sie gaben Kunde von Dpsfern und frohen, siegreichen Ereignissen.

Gott war dem alemannischen Menschen oftmals gnädig. Er hat ihm dies herrliche Land beschenkt, das in seiner Schönheit da am einwärtsvollsten ist, wo es sich am meisten abschließt. So mancher, den der Weg durch das Süntal führte, mußte erkennen, daß im deutschen Vaterland alles, vielleicht in viel romantischerer Form, zu finden ist wie sonstwo. Ist es ein Mangel in uns, der uns immer das Fremde jüden läßt? Man kann es nicht sagen. Es ist in den Menschen seit Tausenden von Jahren eingewurzelt. Darum hat deutsches Blut ja auch den Boden Europas düngen müssen, weil dieser unselbige Wandertrieb die Völker schon forttrieb nach Westen und Süden. Aber jetzt scheint der deutsche Mensch endlich die Selbstbestimmung gefunden zu haben, daß er zuerst seiner Heimat gehört, und daß er das Fremde nicht eher zu lieben hat, bis er das, was seine Heimat ihm bietet, in sich aufgenommen hat.

Ich sah von hohem Gipfel aus den Schwarzwald unter mir, sah die blauen Täler und die blaueschwarzen Wälder. Ich schritt auch durch diese Wälder, die Domen gleich in sich heiligen Schauer beherbergen. Und ich hörte das Vieh des Schwarzwaldes, das in seiner Sprache an die ewigen Dinge rührt, zu denen wir nur abend emporschlüpfen. Kein anderer Wald, kein anderes Waldgebirge spricht in dieser lapidaren Sprache, und kein anderes Land führt dich so unmittelbar an die unbegreiflich hohen Werte der Schöpfung wie das Badnerland.

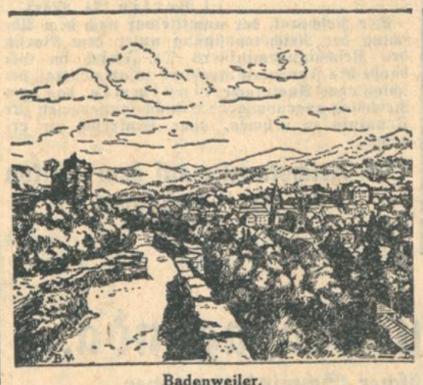
Konstantin.

Liebliches Badenweiler.

Von Annette Kolb.

Die anderoorts manche Bildungen der Felsen Sturm und Regen an sich ziehen, so lockt der Fagel, auf dem Badenweiler ruht, die Sonne. Jede Kruppe ist hier noch bewaldet, alle Berge steigen als schwarze Wälder an. Ihr Inneres aber ist blaulichgrün durchleuchtet; über kleine Täler, die sich plötzlich aufstun, flutet toskantendes Blau, und sogar die Schatten der Tannen sind süßlich.

Dieses Städtchen hat die Ebene im Angesicht, und sie gemahnte wohl die Römer an ihre eigene Heimat, denn sie richteten hier ihre Wäber und Kastelle häuslich ein. Aber nicht der Alpenstein, sondern die Vogesenwand zieht sich in der Ferne mit großem Schwunge hin, als wäre sie viel höher und gewaltiger, als würde sie den Einfluß zum Brenner etwa, oder die zarberische Kette des Salzammeraues. Und so ist dieser Ort schön, nicht zum mindesten deshalb, weil er fort und fort an die Schön-



Badenweiler.

heit anderer Gegenden anflingt, und weil er zugleich einem beruhigenden Himmel so weiten Spielraum läßt.

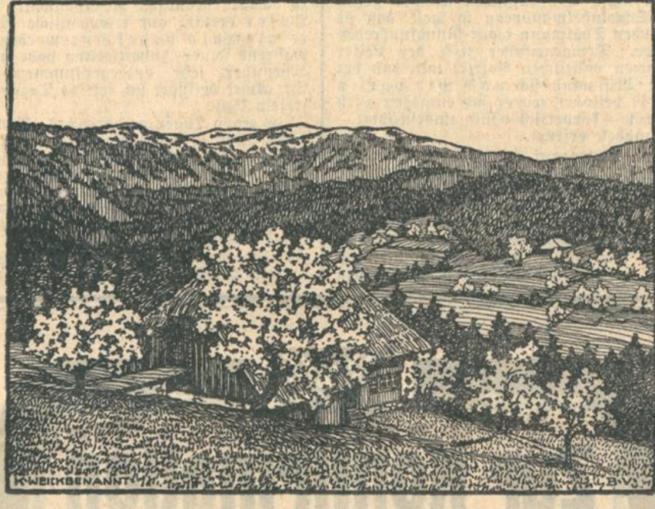
Im tiefen Bett freilich trauert der Wein von der Ebene nicht zu unterscheiden, die leicht

anschwellt wie der Ozean und noch immer die Zeiten spiegelt, wo sie hier als ein Meeresarm zerfloß.

So lugt Badenweiler von seiner Höhe recht wie aus Gottes Mantelsalte, und nur gelegentlich haben Menschenhände in das Bild eingegriffen.

Hier sind nicht, wie gelegentlich an anderen Orten, die Hotels sündhaft in die Landschaft gestellt. Im Gegenteil! Das eine fügt sich sehr schloßhaft dem Hügel an, ein anderes lehrt dem Klage eine reizvolle Fassade zu, und der Park hat denkbar glückliche Partien. Dort steht die Zeder in unverkümmerter Pracht. Früh kommt ja der Frühling, und lange schleicht sich der Herbst.

Denn das Entscheidende an diesem Ort ist seine geographische Lage und sein Klima. Eine halbe Stunde von der Schweiz, näher noch an Frankreich, mit einem Himmel, der an Italien erinnert, liegt er ein wenig wie die Insel. Nirgendwo im Schoß des Raumes, umweht von einer Luft, welche die Menschen gütig stimmt und umwoben von einem Lichte, das dem Gurren der Waldtauben die weitaus härtere Existenz zurpricht als zeitraubendem Menschenent. Wo? Wo? hört man von den Wäldern herab die Vögel rufen, noch ehe der Tag anbricht.



Frühling im Schwarzwald.

Der Lenz will ins Land!

Am Oberrhein.

Vom niederen, vielgürdichten Vulkankegel Kaiserstuhl, diesem durch klimatische Messungen einwandfrei als wärmerer Punkt im Reich festgestellten Gebiet, drängt früh der Lenz rheinab- und -auf und talein gegen den Schwarzwald. Vom Auslug am hochstehenden uralten Münster zu Bretsch, dieser „Stätte der weitesten Rundblick in Deutschland“, kann man den Wundern folgen weit in die Lande.

Draußen, überm Kaiserstuhl, reckt sich der mächtige Rücken des Schwarzwaldes, breit und unerstickt. Das herrliche gotische Münster zu Freiburg zeichnet sich bedeutungsschwer vor der kraftvoll und himmelhoch ziehenden Linie ab. Von Freiburg dringen viele Täler ins Gebirge. Der Frühling drängt und treibt in ihnen: Im Glottertal zum gerühmten, entzückend liegenden, frühlingstrübhen Glotterbad, ins Elstal, gegen das Süntal, nach Badenweiler mit seinen Heilwässern und überall hin in die Runde.

Der Bodensee.

An das „Schwäbische Meer“ kämpft sich der Frühling von Untersee heran. Er zieht vorüber an Eckehards Reich, umkreist den steilen Rücken des Hohentwiel und huscht über das uralte Radolfzell, zum gräßlichen, düstertalten Inselwunder Mainau, an Bad Schachen und Lindau.

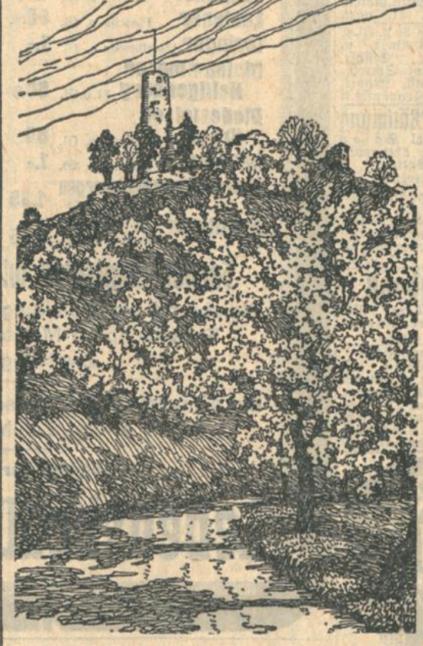
Die Geschichte der Menschen unserer Zone ward am Bodensee in ungezählten Denkmälern gezeichnet. Um sie schlingt sich kundig und unbeirrt der Frühling. Wechselvoll wie des Landes Geschichte ist der See. Frei schweift der Blick längs des Gestades. Konstanz und sein Münster, Ueberlingen, Friedrichshafen, Bad Schachen mit seinem herrlichem alten Park und die stolze Inselstadt Lindau findet er umstoß von Dükten des Vens. Uns in dessen Zeit sich so recht herabst, daß im Frühling dieses Land im Süden des Reiches inmitten an Farben und reicher an Formen ist als zu jealider anderen Jahreszeit.

Heidelberg und Verastraße.

In gehäufte Fülle stehen die „Requisiten romantischer Sehnsucht“ in und um Heidelberg zu wirklamer Schau aufgereiht. Der Frühling heuert die Fremde am Empfinden und Erleben Alt-Heidelberges. Heidelberg ist leicht Frühling. Der empfindsam in Heidelberg eindringende Frühlingstücher findet aus engen Gassen der

romantischen Stadt Blütenwunder am Schloß und Neckar, am sauffen Dana des Heiligenberges, am Philosophenma.

Das letzte Wunder des Frühlinges erfüllt sich in und um Heidelberg, zumal längs der Berg-



Frühling an der Bergstraße.

straße, diesem Symbol für Deutschlands Fruchtbarkeit und landschaftlich-lieblicher Schönheit. Sanft senkt sich das Land gegen den großen deutschen Strom. Aus dem lauernden Dunkel des Verwaldes verflutet es zur Weite der Ebene. Zwingenberg und Benzheim, Auerbach und Weinheim sind Idyllen im Kranz frühlingsumwehnter Drie. Der Weibocus erhebt sich kraftvoll als Schutzherr hoch und erhaben über der drängenden Pracht.

Reisen tut not!

RDV. Bahnhöfe sind mächtige Magneten; sobald man in ihre Nähe kommt, ziehen sie einen heran und ruhen nicht, bis man im Zuge sitzt. Wir verreisen! Welch ein Wort frohsinnigen Triumphes! Die Schlacht über die Sorgen, über Miferen des Daseins ist schon halb gewonnen.

Drei Tage vorher hat man die Fahrkarte gekauft. (Seelische Reinschmecker tun das nie anders.) Die Wirkungen ihrer Erhaltung vertieren die Fähigkeiten der Erwartung. Und Erwartung ist Leben. Nun lag die magische Karte da und ver sprach: Du wirst eine große Freude haben, die Verga warten schon, und die Sonne wartet, die großer Bergarbeiter aller grauen Alltagsdinae. Alltag? Wo bleibt der Alltag, wenn frohe Menschen verreisen?

Und nun drehen sich die Räder. Es gibt heut noch Völker, denen das Rad unbekannt ist. Die Zeit rollte an ihnen vorüber und ließ ihnen den Schritt, die Fußspur, den ungebundenen Weg. Uns aber gab sie die eiserne Bahn und den Willen zur Steigerung der Kräfte und zur Ver vielfachung der Zeit.

So rufen wir dahin; und rasten doch im Rufen. Wahr bleibt es: In der Bewegung ist Ruhe. Und diese Ruhe tut uns wohl. Weilen- seine und Telegraphenmasten lassen wir zurück samt allem, was gestern war. Deut ist heut, wir verreisen, wir sind überhaupt nicht mehr die Wesen von gestern, wir haben den Staub von unseren Füßen geschüttelt, den Staub der tödenden, langsam aber tödlicher tödenden Alltäglichkeit. Wir sind entronnen und freuen uns dießlich.

Und zum Reisen sind wir ja eigentlich auf der Welt. Oder sollten die Vögel unter dem Himmel ein größeres Recht darauf haben? Sicherlich haben sie nur eine größere Chance, weil sie viel öfter verreisen. Sie freuen sich immer auf etwas, und darum haben sie auch immer was zu singen.

Jetzt singt alles um uns her. Das Rollen der Räder klinkt unseren Ohren wie eine Summe auf der großen Orgel: Hinaus aus der Enge, hinein in das Leben, hinauf in die Duellen der urewigen Kräfte!

Klinke Räder, tapfere Räder — wie lieben wir euch! Groß seid ihr in eurer Verkündung: Nicht halten bleiben, nicht an Neben sächlichem verlieren, Ruhismus haben und Gemein schaftssinn! Denn was wäre ein Rad ohne die anderen? Und was wäre ein Mensch ohne sein Volk? Und eine Ordnung ohne Organismus? R. Müller-Gordon.

Notizen.

Bilke Kur in Baden-Baden. Baden-Baden, das Weltbad des Schwarzwaldes, das geschäftig im Tal der Dos liegt, hat ein besonders zeitiges Frühjahr. Hier ist die Vegetation schon in der Entfaltung, wenn in anderen Teilen des deutschen Landes sich noch keine Knospe öffnet. Darum beginnt Baden-Baden seine Saisonkurzeit schon am 1. April. Von diesem Zeitpunkt an spielt die Kurkaffe wieder dreimal am Tage. Beide Thermal-Badehäuser werden dann geöffnet, und im Kurhaufe beginnen die Kurverordnungen. Die großen Hotels, soweit sie nicht den ganzen Winter hindurch geöffnet sind, nehmen ihren Betrieb in der zweiten Märzhälfte wieder auf. Die Trinkhalle ist bereits ab Mitte März geöffnet. Baden-Baden teilt mit, daß die neue Kurzeit im Zeichen des Preisausschusses steht.

Bad Nauheim. Die die Kurverwaltung des Heiligen Staatsbades Nauheim mitteilt, wurden die Preise verschiedener Bäderformen und Kurmittel wesentlich gesenkt, so u. a. Salsbäder um 30 Prozent, kohlensaure Thermalbäder um 15 Prozent, kohlensaure Thermalbäder um 8 Prozent. Außerdem wurden die Preise für Diathermiebehandlung um 25 Prozent und für Oberflächenbestrahlung um 20 Prozent herabgesetzt. Hotels, Pensionen und Privatvermieter haben ihre Preise ebenfalls den Verhältnissen entsprechend ermäßigt.

Bad Somborn. Das besonders durch seinen wunder vollen Kurpark, den größten Deutschlands, berühmte Bad Somborn vor der Höhe führt bereits jetzt in der Vorbereitung die Kurverordnungen wieder ein. Eine dreiwöchige Kur, die neben Unterfunk, Verpflegung, ärztlicher Behandlung und Kurorte sämtliche erforderlichen Kurmittel umfaßt, ist schon für den Kurpreis von 212,50 RM. möglich. Sogenannte Bergkurkuren für Kinder und Jugendliche beginnen mit 175,25 RM. Ueber die Kurverordnungen sind unterrichtet ein besonderes Heft, das dem neuen, geschmackvollen und wieder sehr gut illustrierten Somborn Kurprospekt beiliegt.

Die Kurlationen in Bad Merano. In der Taubertal hat mit der Eröffnung einer großen Zahl von Kur anstalten, Sanatorien und Pensionen begonnen. Kurorte und Pensionen sind in der Vorbereitung ermäßigt. Kurverordnungen, deren Preis Wohnung, volle Diätverpflegung, Trinkgeldabgabe, ärztliche Behandlung, Bäder und Kurorte einschließt, sind der Jahreszeit entsprechend und je nach Wahl der Unterkunft zwischen 190 und 320 RM. bei einem Aufenthalt von 21 Tagen möglich. Stägliche Kuren kosten zwischen 22 und 40 RM.

Bad Reichenbach. Das Weltbad für Kinderkrankheiten im vorderen Mittel, wurde vor 75 Jahren durch Prinzessin Luauka, der späteren ersten Kaiserin des Deutschen Reiches, gegründet. Die offizielle Feiertag der Wiederkehr des Gründungsstages wird am 28. Mai stattfinden. Geplant ist dabei u. a. die Entfaltung der Bäder des verstorbenen ersten langjährigen Leiters des Bades, Generaldirektor Josef Ritter, dessen Sohn jetzt den Badebetrieb führt. Das Kurhotel des Bades öffnet seine Porten am 12. April.

Für St. Malen. hat der Monat Februar in den Kurankünften von Fremden gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres abermals eine kleine Besserung gebracht. Es sind 308 angetommene Fremde im Februar 1933 gezählt worden. Die Zunahme gegenüber dem Februar 1932 beträgt rund 30 Prozent. Ein Vergleich der Zahlen für die Ueberwachungen dagegen läßt erkennen, daß der Stand vom Monat des Vorjahres mit rund 1140 Ueberwachungen knapp gehalten werden konnte.

Die Zustimmung des Zentrums.

(Schluß des Reichstagsberichts von Seite 2).

Hg. Kaas (Ztr.) gibt im Namen der Zentrumspartei eine Erklärung ab, die lautet: Die gegenwärtige Stunde kann für uns nicht im Zeichen der Worte stehen. Ihr beherrschendes Gesicht ist das der Taten, aufbauenden und rettenden Tat. Diese Tat kann nur geboren werden in der Sammlung. Es wird in der Erklärung weiter betont, daß das Zentrum den großen Sammlungsgedanken seit langem und trotz aller vorübergehenden Enttäuschungen mit Nachdruck und mit Überzeugung vertreten habe. Im Angesicht der Sturmwolken in und um Deutschland reiche die Zentrumspartei allen auch früheren Gegnern die Hand, um die Fortführung des nationalen Rettungswerkes zu sichern. Die Regierungserklärung enthalte manches Wort, das das Zentrum unterschreiben könne und manches bittere, auf das einzugehen man sich heute versagen müsse. Nach den befriedigenden sachlichen Erklärungen des Reichskanzlers stelle das Zentrum eine Reihe wesentlicher Bedenken zurück und gebe dem Ermächtigungsgesetz seine Zustimmung. Weisfall und Zustimmungskundgebungen im ganzen Hause mit Ausnahme der Sozialdemokraten. — Der Reichskanzler selbst klatscht Beifall.

Hg. Ritter von Ley (Bayer. Sp.)

gibt namens seiner Fraktion eine Erklärung ab, wonach die Bayerische Volkspartei stets die schmachvolle Revolution von 1918 bekämpft und für die Erhaltung und Wiedergewinnung der nationalen Gesinnung sich eingesetzt habe. Es sei selbstverständlich, daß die Partei auch in der geschichtlichen Stunde dieser Tage zur tatkräftigen Mitarbeit am nationalen Aufbauwerk bereit sei. Die Bayerische Volkspartei erteile dem Ermächtigungsgesetz die Zustimmung.

Hg. Dr. Raier (Staatsp.)

nimmt in der Erwartung einer gleichmäßigen Entwicklung unter Zurückstellung gewisser Bedenken dem Ermächtigungsgesetz zu. (Heiterkeit bei den Nationalsozialisten.)

Hg. Simpfendorfer (Chr. Soz.)

erklärt, der Volksdienst besage die innen- und außenpolitischen Ziele der Reichsregierung, sei zur Mitarbeit bereit und gebe dem Gesetz seine Zustimmung.

Reichstagspräsident Göring

wendet sich mit außerordentlicher Schärfe gegen die Greuelmeldungen und sagt, zu den Sozialdemokraten gewendet: Sie haben immer so sehr gepöchtelt auf die internationale Solidarität Ihrer Parteigenossen. Jetzt können Sie diese So-

lidarität beweisen. Beweisen Sie, daß die Presse im Ausland anders schreibt und Sie werden sehen, daß wir hier gegen Sie auch anders sein können. Solange aber noch dieser Schmutz und diese Infamie über uns ausgeschüttet werden, werden Sie, die Sie daran schuld sind, auch dafür büßen müssen. (Lebhafter Beifall.)

Damit schließt die Aussprache. Das Gesetz wird in allen drei Lesungen gegen die Sozialdemokraten angenommen.

Anschließend findet die namentliche Abstimmung statt, in der das Ermächtigungsgesetz mit 441 gegen 94 Stimmen der Sozialdemokraten, also mit weit mehr als Zweidrittelmehrheit, angenommen wird.

Damit ist die Tagesordnung der Sitzung erschöpft. Der Reichstagspräsident wird ermächtigt, Zeitpunkt und Tagesordnung der nächsten Sitzung zu bestimmen.

Göring schließt darauf die Sitzung mit der Feststellung, daß der Deutsche Reichstag des neuen nationalen Deutschlands in wenigen Stunden eine Leistung vollbracht habe, zu der frühere Reichstage Jahre gebraucht haben würden. Der Präsident dankt allen Fraktionen, die sich an dieser Aufbauarbeit beteiligt haben, für das Vertrauen, das sie der Regierung erwiesen haben. Es habe sich gezeigt, daß die deutsche Reichsregierung nicht nur im Volke,

sondern auch in der Volksvertretung eine gewaltige Mehrheit hinter sich habe. (Stürmischer Beifall. Wiedererörtern branfender Beiflüsse.) Reichskanzler Hitler schüttelt dem Reichskanzler von Papen und anderen Reichsministern, die sich in der Nähe befinden, die Hand. Die Nationalsozialisten stimmen das Horst-Wessel-Lied an und singen den ersten Vers. Damit hat die bedeutungsvolle Sitzung ihre Erde gefunden.

Einstimmige Annahme im Reichsrat.

(Berlin, 24. März.)

Der Reichsrat, der unmittelbar nach dem Abschluß der Reichstagsitzung unter dem Vorsitz des Reichsinnenministers Dr. Frick im Gebäude des Innenministeriums zusammentrat, beschloß ohne Aussprache, einstimmig, das vom Reichstag angenommene Ermächtigungsgesetz zur Kenntnis zu nehmen, ohne Einspruch zu erheben.

Der Reichskanzler auf dem Balkon des Kroll-Gebäudes.

(Berlin, 24. März.)

Vor dem Krollgebäude hatte sich bei Schluß der Reichstagsitzung eine große Menschen-

menge angesammelt. Nach Annahme des Ermächtigungsgesetzes begab sich Hitler auf den Balkon der Krolloper, um eine Ansprache an die versammelte Menge zu halten. Der Kanzler erklärte: Das Ermächtigungsgesetz ist mit überwältigender Mehrheit angenommen. Die erste Attacke unseres Kampfes ist damit abgeschlossen. Die Arbeit beginnt. Ich bitte Euch, daß Ihr in Zukunft genau so treu hinter mich steht wie bisher. Es wird dann auch das zweite Ziel des Kampfes gelingen, unserem Volk Freiheit, Größe und Ehre zu bringen.

Die Menge unterbrach den Kanzler immer wieder mit begeistertem Heulrufen. Nachdem der Kanzler wieder in das Haus getreten war, gingen die Ansammlungen auseinander, und die SA-Abteilungen marschierten ab.

In vollen Rücken.

Die Regierungserklärung, die Reichskanzler Hitler am Donnerstag im Reichstag abgab, hat, wird am heutigen Freitag von 19.30 bis 20.10 Uhr vom Deutschen Rundfunk noch einmal auf alle Sender übertragen.

Nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 1.—15. März 1933 hat die Frühjahrserntelastung des Arbeitsmarktes in der ersten Hälfte des Monats März weitere beachtliche Fortschritte gemacht. Bei den Arbeitslosen waren am 15. März rund 5 985 000 Arbeiter gelistet. Bemerkenswert ist, daß der Rückgang mit rund 65 000 bereits stärker war als in der zweiten Hälfte Februar. Seit Beginn der Frühjahrserntelastung hat damit die Zahl der eingetragenen Arbeitslosen um über 110 000 abgenommen.

Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern vormittag den neuernannten österreichischen Gesandten Stefan Tauschig zur Entlassung seines Beurlaubungsscheines. Der Empfang nahm der Reichsaußenminister von Neurath teil.

Der Reichspostminister hat angeordnet, daß an den Dienststellen der Postbeamten an Stelle des bisherigen Adressbildes die schwarz-weiße rote Reichsfarbe anzubringen ist.

Der Staatsrat der Abrüstungskonferenz hat am Donnerstag vormittag in einer sehr kurzen Sitzung ohne jede Aussprache die abschließende Vertagung der Konferenz bis nach Wien abgelehnt und beschlossen, unversöhnlich in die Generalansprache über den neuen europäischen Plan einzutreten.

Gegen die Greuelpropaganda.

Amliche Widerlegung russischer Schwindelmannöver.

(Berlin, 24. März.)

Der Leiter der preussischen politischen Polizei gibt bekannt, daß russische Sender durch deutschsprachige Vorträge die Behauptung verbreiten lassen, der Kommunist Thälmann befinde sich in Rußland in Freiheit und nicht in deutscher Haft. Die russischen Sender gehen bei ihren Schwindelmannövern so weit, daß sie den angeblichen Thälmann sogar Rundfunkreden halten lassen. Demgegenüber teilt der Leiter der preussischen politischen Polizei mit, daß der Kommunist Thälmann sich nach wie vor in Schutzhaft befindet, wo er sich entgegen allen Lügenmärchen — körperlich völlig unbeschädigt — besser Befindlichkeit erfreut.

Außerdem hat, worauf der Leiter der preussischen politischen Polizei noch besonders hinweist, der Reichskommissar für das preussische Ministerium des Innern, Reichsminister Göring, zur Unterbindung der — insbesondere von sozialistischer Seite — von außen her betriebenen Greuelpropaganda angeordnet, daß die in Betracht kommenden politischen Häuptlinge demnach den

Vertretern der ausländischen Presse vorgeführt werden sollen, damit diese sich durch Augenschein von der Verlogenheit dieser Greuelpropaganda überzeugen können.

Der nach New Yorker Meldungen angeblich zu Tode geurteilte Rechtsanwalt Dr. Mirsd Apfel erklärt auf telefonische Anfrage, daß er niemals befreit worden sei. Auch während seiner Inhaftierung habe man sich ihm gegenüber sehr entgegenkommend verhalten. Dr. Apfel befindet sich seit 14 Tagen wieder auf freiem Fuß.

Zu einer Lügenmeldung des „New York American“, daß in den letzten drei Nächten vor dem jüdischen Friedhof in Berlin-Weißensee verstümmelte Judenleichen gefunden worden seien, erklärt der Friedhofsinspektor Sabiner auf Anfrage, daß es sich hier um eine empörende Lüge handle, für die auch nicht der Schatten eines Wahrheitskernes vorhanden sei. Der Friedhofsverwaltung Weißensee ist von derartigen Vorfällen nicht das Geringste bekannt.

Volksbank Durlach Bank und Sparkasse

empfiehlt ihre Dienste zur **Annahme von Spareinlagen** von jedermann bei guter Verzinsung

Zu verkaufen

7 Hektar anstos. Reichs-Ebent-Strasse, billig zu verkaufen. — Näheres: Bühlerschtr. 6.

1 Sattler, 1 Schuhmacher, 1 Schneider, 1 Maler, 1 Tischler, 1 Schlosser, 1 Kaminkehrer, 1 Friseur, 1 Metzger, 1 Bäcker, 1 Fleischer, 1 Konditor, 1 Apotheker, 1 Arzt, 1 Zahnarzt, 1 Optiker, 1 Fotograf, 1 Musikant, 1 Künstler, 1 Schneider, 1 Schlosser, 1 Tischler, 1 Maler, 1 Friseur, 1 Metzger, 1 Bäcker, 1 Fleischer, 1 Konditor, 1 Apotheker, 1 Arzt, 1 Zahnarzt, 1 Optiker, 1 Fotograf, 1 Musikant, 1 Künstler.

Zur Konfirmation

empfehle ich **sämtliche Backartikel** in bekannter Güte und Preiswürdigkeit

Gemüse- und Obstkonerven Junge grüne Erbsen von 57 ct an Junge Schnittbohnen von 45 ct an **Weißweine - Südweine - Sekt** Niebner Dornal L.-u. Fl. Hambacher Feuer -90 p. Fl. **Frühgebrannt. Kaffee** per Pfd. 2.10 2.60 2.90 3.40 3.80 5 Prozent Rabatt

Zur Konfirmation

empfehlen wir:

Besonders preiswert:

Edesheim. Weißwein	Litrl. 70 o. Gl.	Ungsteiner Rotwein	Litrl. 70 o. Gl.
Leistadter Felsenberg, 1928er	Literflasche ohne Glas 95		

Weißweine:	Rotweine:
Auggener Literfl. o. Gl. 1.-	Pfälzer Literflasche o. Gl. 80
Laufener Flasche o. Gl. 60	Dürkheimser Flasche o. Gl. 90
Irvinger Literflasche o. Gl. 1.-	Ingelheimer Flasche o. Gl. 1.-
Malkammerer Heiligenberg Fl. o. Gl. 60	
Diedesfelder Krauz Literfl. o. Gl. 80	Südweine:
Kallstadter Flasche o. Gl. 1.-	Insel Samos 1/2 Fl. o. Gl. 1.45
Niersteiner Neumorgen Flasche o. Gl. 1.35	Malaga dunkel 1/2 Fl. o. Gl. 1.05
Nenninger Schlossberg Flasche o. Gl. 1.05	Schwarzzeitkette Malaga gold 1/2 Fl. o. Gl. 1.35

Ferner empfehlen wir **Spirituosen**
Weinbrand eig. Abfüllung, Dreistern, Asbach Uralt, Scharlachberg Meisterbrand, Kirschwasser, Zwetschgenwasser

Bei Abnahme von 10 Flaschen Wein und Spirituosen erfolgt Zufuhr frei Haus.

Abgabe nur an Mitglieder

Lebensbedürfnisverein

Unterricht

Examina
Nach § 181. Vorb. für alle Klassen, durch Schlichter, a. D., Abt. alle best., auch mit nur Volksschulbildung. Unterrichts- u. Prüfungsamt, 20. Schranke Str., Durlach, 86. 11.

Kleine Anzeigen sind Zeitparater!

Etwas Besonderes

Prinzeß-Rock Bemberg Matt-Charmeuse mit Handarbeitsmotiv, dicke Qualität, hervorragend in der Wäsche, in großem Farbensortiment Größe 42 bis 48 **2.75**

Schlüpfer dazu passend in Größe und Farbe **1.45**

Damen-Strümpfe

aus künstl. Wäsche, sehr feinfädige und klare, feine, hochwertige Qualität, die Sie sicher zufriedenstellt. Selbstverständlich in die Sohle haltbar und gut verstärkt. Alle modernen Farben sind vorrätig. Verkauf auf Extrastischen Paar **1.25**

Verkauf soweit Vorrat

HERMANN TIETZ KARLSRUHE

Naturreine Weine

Für die bevorstehenden Festtage (Konfirmation, Kommunion, Ostern) kaufen Sie gut und billig bei der aufgehobenen städt. Weinkellerei. Zufuhr von 10 Flaschen an. Abgabe von Probeflaschen jeden Dienstag 15—17 Uhr im Stadtpark-Keller.

Preisverzeichnisse und nähere Auskunft bei **Städt. Krankenhausverwaltung** Moltkestraße 14, Telefon Nr. 5430/32.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und innigen Teilnahme anlässlich des traurigen Ablebens unseres unverlebten

Siegfried Sinner

für die trostreichen Worte des Herrn Vikar Leinert, den ergebenden Abschiedsgruß der Kapelle Landgraf, Kaffee Bauer, sowie für die herrlichen Blumen, dankt von ganzem Herzen im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: **Georg Sinner.**

Karlsruhe, den 23. März 1933. August-Dürstr. 1.

Karlsruher Sagblatt

Unterhaltungsblatt

Freitag, den 24. März 1933

Susannes Revolution

Eine untragsche Geschichte von Margaret Laube

Copyright by Koehler und Amelang, Leipzig.

(11. Fortsetzung)

„Inwiefern hat Sie vor sich hingestarrt und eine Reihe von...“

„So leicht läßt sich das nicht beantworten, Herr...“

„Aber noch diesen letzten Wogen bin ich in Versuchung, es mit...“

„Denn Sie ist eine Arbeiterin. Sie gab mir von ihren...“

„Nun gähnen wir die Pleiten des großen Krieges aus und...“

„Dann richtet sich jetzt Betz von dem Spirituskocher auf und...“

„Eine ideale Freundin für uns! Sie wird unsere Seelen mit...“

„Du hast wohl wieder keine Streikblätter, Jo? — Hier!“

„Inwiefern hat Sie vor sich hingestarrt und eine Reihe von...“

„So leicht läßt sich das nicht beantworten, Herr...“

„Aber noch diesen letzten Wogen bin ich in Versuchung, es mit...“

„Denn Sie ist eine Arbeiterin. Sie gab mir von ihren...“

„Nun gähnen wir die Pleiten des großen Krieges aus und...“

„Dann richtet sich jetzt Betz von dem Spirituskocher auf und...“

„Eine ideale Freundin für uns! Sie wird unsere Seelen mit...“

„Du hast wohl wieder keine Streikblätter, Jo? — Hier!“

Der Sirbe

Skizze von Ludwig Johansen.

Der Bauer Hans stieß und der Großvater dessen Brandt...“

„So, Detlef, Bestof — na ja, ein Art Bestof ist es of, de...“

„Aber, wir beder de Beer as de Bur mit sich...“

„Nun, er kenne nicht nach vorn gehen. Wenn seine Frau...“

„Dann, er kenne nicht nach vorn gehen. Wenn seine Frau...“

„Dann, er kenne nicht nach vorn gehen. Wenn seine Frau...“

„Dann, er kenne nicht nach vorn gehen. Wenn seine Frau...“

„Dann, er kenne nicht nach vorn gehen. Wenn seine Frau...“

„Dann, er kenne nicht nach vorn gehen. Wenn seine Frau...“

„Dann, er kenne nicht nach vorn gehen. Wenn seine Frau...“

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Ruhigere, aber weiter feste Börse.

Berlin, 23. März. (Funkpr.) Nach den voran-

Am Berlin war die Tendenz in Erwartung

Die Börse schloß auf Höhe der Spekulation in

Abendbörse fester.

Frankfurt, 23. März. (Eigenbericht.) Nach dem

Kursbericht aus Berlin und Frankfurt / 23. März

Berliner Kassakurse

Frankfurter Kassakurse

Sachwertanleihen (ohne Zinsen)

Anleihen: Altbillets 79,50, Neubillets 13,90, 4 D.

Badischer Holzmarkt.

Der Badische Waldbesitzerverband e. V. teilt uns

Reichsbahnwagenversteigerung.

Der Londoner Goldpreis am 23. März beträgt für

Weinversteigerung.

Im Verband Deutscher Naturweinversteigerer

Berliner Produktenbörse.

Mannheimer Produktenbörse.

Milgäuer Butter- und Käsebörsen.

Zutemarkt.

Consigne Märkte.

Magdeburg, 23. März. Weichhäuter (einschl. Sed.

Devisennotierungen.

Table with columns: Berlin, 23. März 1933 (Funk.), Gold, Brief, Geld, Brief

Berliner Devisennotierungen am Währungsmarkt

Table with columns: 22.3., 23.3., Zsh. Effkt., Anleihen, Verkehrswerte

Table with columns: 22.3., 23.3., Festverzinsliche, Pfandbriefe

Table with columns: 22.3., 23.3., Sachwertanleihen (ohne Zinsen)

Table with columns: 22.3., 23.3., Bankaktien

Zeichenerklärung

Das Tagesgespräch von Karlsruhe u. Um-
gebung ist die Neu-Eröffnung unseres
Spezialgeschäftes für

Herren- und Jünglings-Kleidung

Wir bringen Schlager auf Schlager!

Nur einige Beispiele aus unserer großen Auswahl!

- | | |
|--|--|
| Herren-Anzüge
zum Strapazieren
25.- 21.50 14.50 | Sport-Anzüge
in diversen Farben
25.- 19.- 16.- |
| Kammgarn-Anzüge
reine Wolle
39.50 34.50 29.50 | Sport-Anzüge
für den verw. Geschmack
reine Wolle, mit 2 Hosen
39.- 34.- 29.50 |
| Modell-Anzüge
für den verw. Geschmack
aparte Muster, beste Verarb.
56.- 49.- 42.- | Gabardine-Mäntel
Slipon, auf Seide, reine Wolle
32.50 26.25 18.50 |
| Blaue Anzüge
reines Kammgarn, z. T. reine
Wolle
38.50 29.50 23.50 | Lederol-Mäntel von 7.50 an
Leder-Westen von 19.50 an
Leder-Jacken von 21.50 an
Kletter-Westen von 6.25 an |

Einzelhosen in jeder Preislage!
Große Auswahl auch für starke Herren. **Wettermäntel** (Slipon)
jetzt besonders billig. Für jedes Teil wird garantiert.
Der weiteste Weg lohnt sich.
Unser Motto:
Großer Umsatz! Kleinste Spesen! Kleiner Gewinn! Gute Ware!

HABE

HERREN-KLEIDUNG
HEINRICH BUCHBINDER

Karlsruhe, Kaiserstraße 157, eine Treppe
im Hause der Firma Hammer & Heibling.

COLOSSEUM

Original
Sylvester Schaeffer

der aktuelle Universal-Künstler
Vollständig neue Ausstattung, reizende Bühnenbilder mit Pferden
und Rehen. Alle Gebiete moderner Varietékunst in höchster
Vollendung.

Ausserdem:
an internationalen **Spitzen-Nummern** zeigen Ihnen ihr Können:
Barrison & Co. Komischer Reckflügler
Gebrüder Charles Akrobatische Kombinationen
Willi Mehler Der Komiker und Ansager
Little Richard Co. Urkomische Parodisten

Eintrittspreise: -.60, 1.00, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00, 2.50

Seminar für Hauswirtschaftslehrerinnen

Ausstellung
der von den Seminaristinnen gefertigten
Probearbeiten im Kochen und Backen, in der
Herstellung von Krankenkost, in der An-
fertigung von Kleider- und Tischgeschäften.
Samstag, 25. März, 15-18 Uhr;
Sonntag, 26. März, 11-18 Uhr;
zu deren Besuch wir höflichst einladen.
Bad. Frauenverein vom Hohen Kreuz
- Landesverein.

Für die Konfirmation!

Wein? nur vom
Spezial-
haus
Rheinpflzer Weinkonsum
Ad. Disson Kreuzstr. 18
Telefon 3167
Auch in von mir
geteilten Flaschen,
Korbfässern,
Flaschen (frei ins
Haus geliefert).

- | | |
|------------------------------------|----------------------|
| Edenkobener Weißwein | pr. Ltr. .60 |
| Ungsteiner Rotwein | per Liter .60 |
| St. Martin'ser Weißwein | pr. Ltr. .70 |
| Königsbacher Rotwein | pr. Ltr. .70 |
| Literflaschen- und Flaschenweine, | besonders billig, |
| bis zu den feinsten Edelgewächsen. | |
| Besonders preiswert in | la Spirituosen, Süd- |
| Dessert- und Schaumweine | |
| Deutscher Wermut | per Liter .70 |
| Tirolerweine. | |

Amtliche Anzeigen

An- und Abmeldung von Gas und Strom bei Wohnungswechsel.

Umzüge sind 3 Tage vor dem Umzugs-
tag beim Stadt-, Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-
amt mündlich (Wohnstraße Nr. 10, part.),
schriftlich oder telefonisch (Nr. 3360-3364)
anzumelden. Der Anmeldebogen und die Unter-
schreibung von Gas- und Stromverbrauchsgesuch-
tanden dürfen nicht durch die Abnehmer,
sondern müssen nach den bestehenden Bestim-
mungen durch die vom Stadt-, Gas-, Wasser- und
Elektrizitätsamt zugelassenen Hausrech-
ner ausgefüllt werden. Nach dem Anmelde-
bogen ist die Abmeldung ausdrücklich
anzugeben.

Stellengesuche

Raufmann

aus der Automobil- und Karosseriebranche,
25 Jahre alt, in leit. ungenügl. Stellung,
stark in Buchhaltung, Rechnungen u. Steuer-
wesen, Korrespondenz, Lager- u. Erfindungs-
haltung, im Außenverkehr bewandert, famili-
näherweine, engl. Sprachkenntnisse, sucht
per sofort oder später passende Stellung,
freies. Reaktion od. H. Einlage kann gestellt
werden. Gefl. Angebote unter Nr. 2509 ins
Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen

Schneidemeister, der
bill. repar. gei. Ang.
u. Nr. 3570 i. Tagbl.

Empfehlungen

Motorfahrer!
Reparaturen von
Benzin- oder Motor-
fahrzeugen aller Art,
sämtliche Erstattungen,
Reifenwechsel, Anfertigung
von Einzelteilen bei
Müller und Wernecke
Weißentstraße 7,
Telefon 5208.

Was Sie jetzt brauchen - ist bei uns SO billig!!!

<h3>Der Herr</h3> <ul style="list-style-type: none"> Ein flotter Hut mit schmalen aufgebügelm Rand und Kunstseiden-Futter 3.85 Das moderne Oberhemd in Bielefelder Verarbeitung, weiß, mit Patentmanschette 2.95 Die Frühjahrs-Krawatte in reiner Seide u. in neuesten Mustern 1.45 Der neue Uebergangsmantel Gabardine, Slipon 24.00 Moderne Krage Bielefelder Fabrikat 0.50 Motorradhose Lederol, wasserdicht 7.90 Sport hose Knickerbocker 5.90 Der elegante Schuh der aus ausmacht braun und schwarz Boxall, Rahmentarbeit 8.75 Herrensocken Jacquard, Flor mit Kunstseide 0.75 	<h3>Die Dame</h3> <ul style="list-style-type: none"> Damen-Kostüm marineblau und schwarz, rein wollener Kammgarn-Twill, Smokingform 29.50 Damen-Mantel sehr flotte vornehme Form, aus rein wollen Bouclé, ganz auf Maroc, gefüttert 29.50 Die Kappe Cel. Tagal, mit flatter Bandschleife 5.50 Der kleine Hut 1933 Mod. Canotier Pedalingel, m. buntem Unterrand und Garnitur 6.80 Das wichtige Täschchen Rindleder, Derbyform, grau und braun marmor., Innenbügel 3.90 Der entzückende Handschuh Waschleder-Imitation, mit moderner breiter Stulpe 1.95 Der Straßenschuh Block- oder L XV-Abatz Wildleder, braun, Lack 5.90 Pelerinen-Kragen Borken-Crêpe, Schleifengarnitur 3.90 Damenstrumpf einmädige künstliche Mattseide, neue Frühjahrsfarben 1.45
---	--

Versand aller Artikel nach auswärts. Bei Einkäufe ab M. 20.- portofrei

KNOPE

Kinder-Mantel baumwoll. Trench Coat, marine und beige, gute Qualität, 2 Jahre Steigerungs Plz. **5.50**
Kinder-Kleidchen reizende, neue Formen von **1.95** an
Kinderschuhe Lack u. farbig
18-19 20-23 23-26
1.50 2.25 2.95

Endlich schön durch So-oh flüssig gegen Sommerproppen unreine und welke Haut Das Neueste! Fettes! Giffrei! Unerreicht helfend
-50 1.25 1.95
Wir beraten:
Fidelitas-Drogerie Otto Fischer, Kailerstr. 36 und Kaiserstr. 74,
Drog. Lösch, Körnerstr. 26, Drog. Zentner Kailerstr. 29, Lusen-Drog. Frey, Luisenpl. 68

Zwangs-Versteigerungen
Zwangsversteigerung, Freitag, d. 24. März 1933, nachmitt. 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe, in der Hauptstadt, Derrenstraße 45a, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
1. Borchmann, eine Schreibmaschine, 9 ar. Perletrappe, Karlsruher, Nr. 3. 33.
2. Borchmann, Schreibtischschreiber.

Zu vermieten
Stillesen, schöne Wohnung, in gut. ruh. angenehmen Lage, 5 Zimmer, mit reib. Küche, alle Holz u. wertvollen Möbel, im Tagblattbüro.

Die Kleinen Verwandten.
Aufspiel von Ludwig Thoma. Regie: v. d. Freund. Mitwirkende: Ermarib, Frankendorfer, Selina, Ernst, Gemmede, Vera.

Das Neueste in Wolle für's Frühjahr
Kostenlose Anleitung z. Stricken u. Häkeln.
„Perlo“ Perlwolle mit Kunstseidenfäden, sehr weitaugend und wirkungsvoll
50 Gramm -.65

4 Zim.-Wohnung
neue, mit Bad, Wohnküche, schöne freie sonnige Lage, auf so. od. später zu vermieten. Anfr. unter, Telefon 13, 2567 i. Tagblattbüro.

Erster Klasse.
Aufspiel von Ludwig Thoma. Regie: v. d. Freund. Mitwirkende: Ermarib, Frankendorfer, Selina, Ernst, Gemmede, Vera.

„Perlo“
Perlwolle mit Kunstseidenfäden, sehr weitaugend und wirkungsvoll
50 Gramm -.65

4 Zim.-Wohnung
m. Bad, u. Mantel, für 68 J. d. 1. Marz an verm. S. 13, 2567 i. Tagblattbüro.

Die Kleinen Verwandten.
Aufspiel von Ludwig Thoma. Regie: v. d. Freund. Mitwirkende: Ermarib, Frankendorfer, Selina, Ernst, Gemmede, Vera.

„Perlo“
Perlwolle mit Kunstseidenfäden, sehr weitaugend und wirkungsvoll
50 Gramm -.65

4 Zim.-Wohnung
m. Bad, u. Mantel, für 68 J. d. 1. Marz an verm. S. 13, 2567 i. Tagblattbüro.

Die Kleinen Verwandten.
Aufspiel von Ludwig Thoma. Regie: v. d. Freund. Mitwirkende: Ermarib, Frankendorfer, Selina, Ernst, Gemmede, Vera.

„Perlo“
Perlwolle mit Kunstseidenfäden, sehr weitaugend und wirkungsvoll
50 Gramm -.65

4 Zim.-Wohnung
m. Bad, u. Mantel, für 68 J. d. 1. Marz an verm. S. 13, 2567 i. Tagblattbüro.

FESTHALLE

Samstag, den 25. März 1933, 20 Uhr
Deutschlands popul. Tonfilm-Künstlerin
MARTA EGGERTH

singt ihre neuesten Tonfilm-Schlager nebst
Heiterem-Abend-Programm mit
Alma Rose, Konzertgeigerin
und ihrem „Damen-Orchester“, 15 Solisten
Heinrich Stengel, der beste deutsche Komiker u.
Rundfunkliebhaber, Leipzig
Georg Biedel, Bayerischer Humorist, München
Edith Biedel tanzt
Ruth Müller, Koloratur-Sopran
Rudolf Schmitthoner, contert.

Ein Teil des Reinerlöses fließt der Winterhilfe zu.
Karten RM. 1.00 bis 2.00 zuzügl. Vorverkaufsgeld. Rundfunkhörer und Studierende halbe Preise.
im Musikhaus und Konzertdirektion Kaiserstr. 96, Telefon 388

Zum Umzug und Hausputz

- | | |
|---|----|
| Kernseife gelb, 200 Gr. Block-Frisch- oder Doppelstück | 10 |
| gewicht . . . 500 Gr.-Riegel | 24 |
| Kernseife weiß, 200 Gr.-Blockstück Frisch, mit Prämienspunkt | 15 |
| gewicht . . . 500 Gr.-Riegel | 29 |
| Schmierseife gelb 1/2 Pfund-Packg. | 21 |
| 1/4 Pfund-Packg. | 11 |
| Waschbürste Fibre, oval, 5reihig -Stk. | 18 |
| Wasch- und Scheuerbürste Fibre und Union, Spitz-, Rund- und S-Form -Stk. | 25 |
| WassersteinbürsteStk. | 25 |
| Schrubber Fibre u. Union, 5reihig - o. B. | 30 |
| Schrubber Fibre u. Union, 5reihig - m. B. | 45 |
| Schrubber Fibre u. Union, 6reihig - m. B. | 60 |

Qualitäts-Putztücher

- | | |
|--|----------------------------|
| KonsumStück | 18 |
| Marke „Liebling“Stück | 25 |
| Marke „Fauenloch“ besond. stark Stück | 40 |
| Marke „Pfannkuch“ besond. stark Stück | 55 |
| Bodenwachs „Neutral“ . . . 1/4 Dose | 45 |
| unsere Spezialmarke 1/4 D. | 38 |
| 1/4 D. | 65 |
| 1/2 D. | 1.20 |
| Bodenöl, Putzöl, Bodenlack, Bodenbeize, Stahlspäne, Schmirgelleine, Sigella Mop, Metallputz, Ofenwachs, Seifenfloeken, Seifenpulver | sämtliche Markenfabrikate. |

PFANNKUCH

und unsere 5% Rabatt